

FOOTAGE

Prof. Dr. Judith Pfeiffer

INTERVIEW | O-TÖNE

Timecode 00:00:00 - 00:01:38

In der heutigen Debatte über den Islam wird leider missverstanden, dass der Islam eben nicht nur eine einzige Richtung ist und auch nicht nur eine Religion ist. Der Islam ist eine Kultur und diese Kultur untersuche ich in ihrer historischen Diversität, die auch ganz lange Ausläufer bis heute hat. Meine Forschung ist wirklich auf das 13. bis 16. Jahrhundert spezialisiert. Das ist die Zeit von den Mongoleneinfällen bis hin zur Etablierung der regionalen Staaten der Osmanen, der Safawiden und der Muras, die um 1500 herum etabliert wurden, das heißt, man muss dann schon bis ins 16. gut rein gehen, um die Veränderungen auch wirklich verstehen zu können. Die intellektuelle Geschichte dieser Zeit ist besonders schwer zu greifen, weil dort die Quellen auf der einen Seite zum großen Teil noch nicht ediert worden sind. 85 Prozent der Quellen sind noch nicht überhaupt ediert, geschweige denn übersetzt worden. Und auf der anderen Seite sind auch viele der Texte keine Haupttexte in dem Sinne, dass ein neues Buch geschrieben wird, sondern es sind Kommentare. Diese Kommentare überhaupt editorial zu erfassen und auch wieder entsprechend darzustellen ist technisch sehr schwierig und verlangt auch viel Verantwortung und Entscheidungsfreudigkeit von solchen Editoren, die dann überhaupt erst einmal entscheiden müssen, wie man solche Texte sinnvoll einem modernen Publikum nahebringt.

In the current debate on Islam, people unfortunately fail to understand that Islam is not just a religion, Islam is a culture, and it is this culture that I study. My research specifically concentrates on the 13th to the 16th centuries. That was the time of the Mongol conquests up to the establishment of regional states by the Ottomans, Safavids and Mughals.

The intellectual history of this period is very hard to grasp because, on the one hand, the sources have not yet been edited, let alone translated. And on the other, many texts are not main texts in the sense of writing a new book, but commentaries. The sheer editing and appropriate presentation of these commentaries is technically very difficult and a huge responsibility.

00:01:40 - 00:02:33

Ja in Oxford kann man sehr schön die Forschung und Lehre verbinden, weil die Studenten eigentlich alle hervorragend die Sprachen können, die man in diesem Fach auch können muss. Das heißt ich kann wirklich hier die Texte lesen mit Studenten im Unterricht, die ich eigentlich auch noch in meiner Forschung erst mal neu erobere so zu sagen. Das ist natürlich toll und die Bibliothek selbst hält etwa 3.500 arabische Handschriften, etwa 5.000 Islamische. Das ist eine relativ kleine Zahl im Vergleich zu Istanbul etwa mit 80.000 nur in einer einzigen der vielen Bibliotheken, aber es ist natürlich eine sehr gute Auswahl, eine hervorragende Auswahl. Da haben also die Bibliothekare der vergangenen Jahrhunderte schon sehr gut vorgesichtet und das ist eine große Freude hier zu arbeiten.

The library itself holds about 3,500 Arab and about 5,000 Islamic manuscripts. This is not a particularly large number but it is, of course, a very good selection. The librarians of previous centuries did a very competent previewing job.

00:02:35- 00:03:42

Die Mongolen sind ja nicht alleine gekommen. Die sind ja mit sehr vielen türkischen und mongolischen Stämmen gekommen, die sie auch militärisch unterstützt haben und was meine Forschung ergeben hat ist eigentlich, dass die dschingisidische Oberschicht, die wirklichen Herrscher, sich nicht zu der Religion ihrer eroberten Bevölkerung bekehrt haben, also zum Beispiel im Iran zum Islam der Iraner dort, sondern eigentlich ist das wiederum eine Konversion from the bottom up, dass also die türkischen und mongolischen Stämme, die militärisch die Mongolen unterstützt haben auf ihrem Kriegszügen, sich eigentlich schon vor den Mongolen zum Islam bekehrt haben in Zentralasien und letztlich haben die Dschingisiden, die herrschende Dynastie, sich zu dem Islam dieser türkisch-mongolischen Stämme bekannt.

The Mongols did not come alone. They came with a host of Turkish and Mongolian tribes that gave them military support. And what my research has actually shown is that the Genghisid upper class, the real rulers, did not convert to the religion of the people they conquered, but the Genghisids, the ruling dynasty, practised the Islam of these Turkish-Mongolian tribes.

00:03:44 - 00:04:35

Rachid Ad-Din und seine große Urkunde sind ein Paradebeispiel dafür, wie man diese große Anhäufung von Geld und von Ländereien dann ummünzt in letztlich eine Institution, die sowohl für das Gemeinwohl gut ist als auch für die intellektuelle Entwicklung der islamischen Welt. In diesem Fall hat er sich sehr um seine eigenen Bücher gekümmert, hat Stipendien dafür ausgegeben, dass seine eigenen Werke jeweils in einer persischen und in einer arabischen Version über die gesamte islamische Welt verteilt werden. Er hat auch genau in seine Stiftungsurkunde hineingeschrieben, dass die ersten Kopien in die allerwichtigsten und allergrößten Städte geschickt werden sollten, im nächsten Jahr in die zweitwichtigsten Städte, im dritten Jahr in die drittwichtigsten Städte und so weiter.

Rachid Ad-Din and his big deed are a perfect example of turning a huge accumulation of wealth and land into an institution that not only serves the common good but also the intellectual development of the Islamic world. In this particular case, he prioritised his own books and awarded stipends to ensure that both Persian and Arabic versions of his works were disseminated all over the Islamic world.

00:04:37 - 00:05:11

Mit der Humboldt Professur hoffe ich, dass ich ein kleines Kolleg etablieren kann, in dem dann intensiv geforscht wird, wo es sehr willkommen sein wird, wenn sich da also Kolleginnen und Kollegen Zeit nehmen können, auch wirklich eine solide kritische Edition von Schlüsseltextrn dort zu produzieren. Das wär etwas, was sehr sehr wichtig ist und ganz große Schlaglichter auf die heutigen Debatten werfen kann.

I hope to be able to use the Humboldt Professorship to set up a small school where intensive research can be done, where colleagues who can take the time to really produce a solid critical edition of key texts will be most welcome. This is something that would be very, very important and can shine a bright spotlight on today's debates.

BILDER

05:15-07:18

Prof. Pfeiffer liest in der Stiftungsurkunde des Gelehrten Raschid Ad-Din.

07:19-08:23

Buch aus den historischen Chroniken von Raschid Ad-Din: die Geschichte Chinas und Japans

08:23-09:47

Oxford Impressionen Unigelände mit Bodleian Library Frau Pfeiffer auf dem Dach der Bibliothek

09:47-10:30

Pfeiffer in der Weston Library moderner Teil der Bodleian Bibliothek

10:30-13:23

Mittelalterliche Ruine bei dem Lokal Trout's Inn am Rande Oxfords

13:24-18:08

Außen und innen Prof. Pfeiffer in der Duke Humphreys Library

18:07-24:47

Seminar am St- Cross Kollege: Pfeiffer führt 2 Kolleginnen/Studentinnen in die Geschichte des Mongolenreiches ein, mit Diavortrag.

24:47-27:40

Prof. Pfeiffer arbeitet in der Lobby des St. Cross College. Übersetzung am Computer